

# Ein Leben für die Drucktechnik in Theorie und Praxis

**GEBURTSTAG.** Er war Prägemeister, Unternehmer und Gutachter, Wissenschaftler und Lehrer. Sein Leben widmete er der Drucktechnik in Theorie und Praxis: Am 15. Juni wird Dr. Claus W. Gerhardt 80 Jahre alt.

Bücher hat Dr. Claus W. Gerhardt zwar nur ein einziges Mal gedruckt, aber dafür alles, was man unter Akzidenzdruck zusammenfasst – und dies sowohl im Buchdruckverfahren als auch in allen denkbaren Prägedrucktechniken. Man findet sie im Überblick in seinem 1972 erschienenen Buch »Geprägte Form«. In jenem Jahr wurde übrigens aus dem Druckpraktiker der Buchwissenschaftler.

**UNTERNEHMER.** Gerhardt, am 15. Juni 1926 in Leipzig geboren, schloss seine Druckerausbildung im väterlichen Betrieb mit dem Prädikat »Prägemeister« erfolgreich ab. Im Jahre 1954 brachten er und sein Vater die seit den 30er-Jahren international bekannte Firma »Graphische Werkstätten« von Leipzig über Hamburg nach Darmstadt. Die Druckerei heißt seitdem »GWH Offizin. Präge- und Buchdruckerei«. Hier entstanden die edelsten und wertvollsten Drucke und Prägedrucke für hochwertige Markenartikel und höchste Ansprüche. Darunter waren Millionen Goldetiketten für Kosmetika, Zigaretten und Süßwaren,



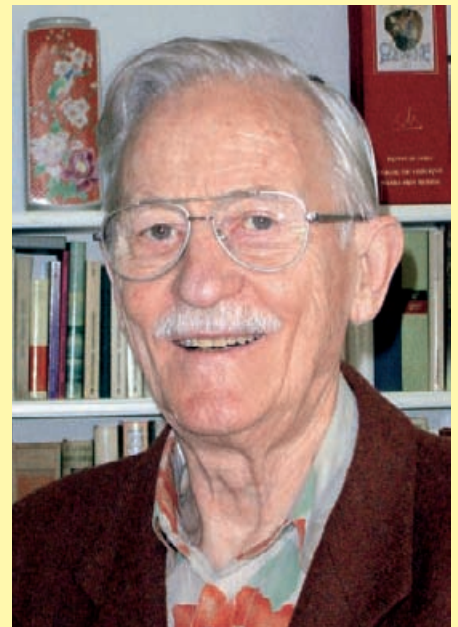
Dr. Claus W. Gerhardt widmete sich vor allem seinem »Steckenpferd«, der Prägedrucktechnik – sowohl in Forschung als auch in Lehre.

aber auch exklusive Einzelanfertigungen. So bestellte einst König Faruk fünf Etiketten für ein Parfümset zum Preis von 20 000 DM, für die Hochzeit eines bekannten Kosmetikfabrikanten konnte eine einzige große Gratulationsmappe zum Preis von 70 000 DM angefertigt werden. Aber auch

Briefpapiere für den Papst oder Albert Schweitzer befinden sich im Musterbuch der Offizin.

**BUCHWISSENSCHAFTLER.** In den 60er-Jahren studierte Gerhardt in seiner Freizeit Buch-, Schrift und Druckwesen sowie Kunstgeschichte an der Universität Mainz, ferner Druckmaschinenbau an der TH Darmstadt. Nach seiner Promotion zum Thema Druckgeschichte arbeitete er bis 1993 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen die im Hiersemann Verlag erschienene vierbändige »Geschichte der Druckverfahren« und seine Beiträge zur Prägedruckforschung. Neben Forschung und Lehre gelang es ihm auch, eine Lehrdruckerei aufzubauen. Damit bestand erstmals an einer deutschen Universität die Möglichkeit, Theorie und Praxis der verschiedenen druckgrafischen Techniken, vom Bleisatz bis zum Fotosatz, zu vermitteln. Nach dem Prinzip des »learning by doing« können die Studierenden bis heute Publikationen im Buchdruck und natürlich mit den modernen digitalen Möglichkeiten herstellen.

**ARBEITSKREIS-GRÜNDER.** Die 70er-Jahre waren eine Zeit des Wandels, aber auch eine Zeit des Verlusts. Die Ära von Schriftguss, Bleisatz und Buchdruck ging zu Ende; dies veranlasste Gerhardt, einen Kreis von europäischen Fachleuten aus den Bereichen Wissenschaft, Bibliothek und Museum im Jahre 1983 nach Wolfenbüttel einzuladen. Auf seine Initiative hin wurde auf dieser ersten Konferenz in der Herzog-August-Bibliothek der Internationale Arbeitskreis Druckgeschichte gegründet. Neben den jährlichen Fachtagungen informiert vor allem das »Journal für Druckgeschichte«, das seit 1995 regelmäßig in DEUTSCHER DRUCKER erscheint (siehe auch diese Ausgabe ab Seite 45), die interessierten Leser zu Themen rund um die Druck- und Mediengeschichte.



Ein bewegtes, facettenreiches Leben für die und mit der grafischen Industrie: Dr. Claus W. Gerhardt feiert in wenigen Tagen seinen 80. Geburtstag.

**SACHVERSTÄNDIGER.** Neben seinem Hauptberuf engagierte Gerhardt sich als einziger öffentlich bestellter und vereidigter »Sachverständiger für Drucken und Prägen« und fand auch noch genügend Zeit für Kulturarbeit als Vorstandsmitglied im Darmstädter Kunstverein. Für seine Verdienste erhielt er in Darmstadt die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung, in Mainz zeichnete man ihn mit der Gutenberg-Plakette aus und der Bundespräsident verlieh ihm 1997 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Ausschlaggebend waren seine Verdienste um »die Erforschung der Geschichte der Drucktechnik, welche in Deutschland jahrzehntelang geruht hatte«.

**AUTOR UND HERAUSGEBER.** Seither hat sich Claus W. Gerhardt weiter seinen Aufgaben als Mitherausgeber und Autor des noch im Erscheinen begriffenen »Lexikons des gesamten Buchwesens« sowie dem damit verbundenen Literaturstudium gewidmet. Zurzeit befindet sich ein drittes Band von bisher unveröffentlichten »Kleinen Schriften« zur Buch- und Druckgeschichte in Vorbereitung. Vor allem aber widmet er nun die meiste Zeit seiner seit dem fünfzigsten Ehejahr leider schwerkranken Frau.

Roger Münch